

Erster Teil/ Sonate des silbernen Mondes

Draco/Harry

Von abgemeldet

Kapitel 2: der Anfang

ok das ist meine erste Harry Potter Fanfiction ich das sie euch gefällt.
Über Kommis würde ich mich sehr freuen.
Vielen lieben Dank an Gloomy -knuddel-

Pairing:

Harry und Draco, Damian und Xian (meine Charas)

Warnungen:

Es wird auf jedenfall Lemon, Drakfic., Drama, Death, Romanze, Fluff
später auch NC. 17

Sonate des silbernen Mondes

Chapter 1

Schon seit seiner Kindheit liebte Harry es den Mond zu beobachten, wie er sich majestätisch vom schwarzen Himmel abhob und dieses gewisse geheimnisvolle und gleichzeitig unheimlich unschuldige Licht ausstrahlte welches sich wie eine Aura um diesen grauen Planeten legte.

Während er diesen beobachtete konnte er sich von der Realität lösen, sich in seine Traumwelt flüchten in der er geliebt wurde, in der seine Eltern noch lebten und ihn beschützten und alles Übel von ihm fernhielten, bei ihnen musste er kein Held sein, nein er konnte sich so geben wie er war.

Ein kleiner ängstlicher Junge dessen Seele nach ein wenig Wärme, Liebe und Geborgenheit so verzweifelt schrie. Ja, dann konnte er endlich vergessen.

Auch heute Abend befand sich Harry auf dem Astronomie Turm, aber nicht um wie es sonst seine Angewohnheit war, zu vergessen sondern um sich mit Draco Malfoy zu treffen.

Ja ihr habt richtig gehört, er, Harry Potter wollte sich mitten in der Nacht mit seinem Erzfeind treffen aber nicht um sich zu duellieren, nein , ganz im Gegenteil.

Gestern Abend kam eine Schulleule bei ihm, Harry, angeflogen und überbrachte eine Nachricht in welchem ihm der Verfasser klar machte das er sich mit ihm treffen wollte um endlich Frieden zwischen ihnen herzustellen, er war es einfach leid sich ständig mit

Harry zu streiten. Es konnte niemand anderes als Draco sein.

Auch Harry wünschte sich nichts sehnlicher als endlich diese Streitereien zu begraben. Und nun war er hier und wartete auf sein Schicksal, wie der Gryffindor Draco ins geheim zu nennen pflegte.

Doch von diesem fehlte jede Spur und als Harry sich auf dem Rückweg machen wollte stieß ihn jemand sehr grob wieder durch die Tür zurück so das er auf dem Hosenboden landete. Schmerzhaft verzog unser Held das Gesicht und wollte sich schon lautstark beschweren als er seine Angreifer entdeckte.

Es waren Crabbe und Goyle, na wer hätte das gedacht daher wehte also der Wind von wegen er wollte endlich mit ihm Frieden schließen dachte Harry verbittert. Aber er beschloß Draco doch noch eine Chance zu geben

"Was macht ihr beiden denn hier?" auf seine Frage kam keine Antwort sondern nur ein Grunzen das man im allgemeinen von Schweinen her kannte.

-Na gut- dachte sich Harry und überlegte weiter wie er die Informationen die er benötigte aus diesen Hohlköpfen herauskitzeln konnte. Allerdings war das überflüssig denn Goyle schien Harrys Gedankengängen doch folgen zu können und machte sich also daran selbst diese Frage zu beantworten.

"Na, Potter sag bloß du bist auf unseren netten Brief reingefallen. So ein Idiot glaubst du wirklich Draco würde mit so etwas wie dir tatsächlich Frieden schließen wollen?" fragte Goyle höhnisch während Crabbe die ganze Zeit wie ein irrer lachte.

Harry wußte zuerst nicht worauf er als erstes reagieren sollte, auf das was Goyle sagte oder darauf das die beiden doch nicht so dumm waren wie er es immer vermutet hatte.

"War ja klar dass Malfoy euch vorgeschickt ..." die beiden ließen Harry nicht aussprechen und Goyle setzte seine mitreißende Rede fort.

"Draco hat damit gar nichts zu tun und wenn du es genau wissen willst das haben wir uns alleine ausgedacht. Wir sind nämlich nicht so blöd wie du gedacht hast Potter."

-Was? Draco Malfoy hatte damit nichts zu tun, was ist denn hier bitte kaputt gegangen?- Harrys Gesichtszüge waren erstarrt, vor Entsetzen oder Überraschung konnte keiner sagen.

Er wurde ohne es zu merken, zu verwirrend waren die letzten Ereignisse, von Crabbe wieder auf die Füße gerissen um gleich unter seinen Achseln festgehalten zu werden so das Harry gar nicht die Möglichkeit bekam sich zu wehren. Jedes mal wenn Goyle auf Harry einschlug hatte er dieses gewisse, man konnte beruhigt mordlustige, glitzern in den Augen sagen.

Anfangs versuchte sich der Gryffindor zu wehren sich doch noch irgendwie befreien zu können aber schon bald merkte er das es eh keinen Sinn hatte und er gab auf. Schlapp hing Harry in den Armen Crabbes.

-Was war nur schief gegangen nicht nur jetzt sondern in seinem bisherigen Leben. Wieso immer Er?- waren Harrys letzte Gedanken bevor er in eine Art Dämmerzustand fiel und diese Welt voller Schmerzen wenigstens für einen Moment hinter sich ließ.

Auch Draco war das seltsame Verhalten von seinen beiden Bodyguards nicht entgangen und nun waren sie verschwunden, aber wohin? Kurz entschlossen machte sich Draco auf den Weg nach ihnen zu suchen. Er war mittlerweile seit einer guten halben Stunde unterwegs und hatte immer noch nichts entdeckt ein wenig frustriert beschloß Draco auf den Astronomieturm zu gehen, denn es war sein Lieblingsplatz um sich zu entspannen und über gewisse Dinge nachzudenken.

Doch je näher der Slytherin sich der Tür zum Turm näherte um so lauter hörte er seltsame Geräusche, na großartig da war also tatsächlich jemand, aber egal den würde er einfach verscheuchen.

Mit solch einem Vorsatz machte Draco die Tür auf und blieb aufgrund der sich ihm bietenden Situation erst mal regungslos stehen.

Zu geschockt war er von den Geschehnissen. Seine beiden, ziemlich verblödeten, Bodyguards verprügelten doch gerade tatsächlich Harry Potter. Das gabs doch gar nicht, der Blonde mußte erst einmal blinzeln um danach festzustellen das er nicht geträumt hatte.

Von einer nie gekannten, plötzlich in sich aufsteigenden Wut getrieben stürmte Draco auf die drei zu. Obwohl die beiden Jungen größer gebaut waren stellten sie für Draco kein Problem dar, denn er riss ihnen Harry ohne weiteres aus den Armen.

"Seid ihr jetzt vollkommen verblödet, habt ihr überhaupt so etwas wie ein Gehirn? Was sollte das, wollt ihr ihn umbringen?" der blonde Slytherin machte eine kurze Pause und saugte gierig die Luft ein ehe er weitersprach.

"Hat überhaupt einer von euch über die Folgen nachgedacht, ihr glaubt doch wohl selber nicht das wenn ihr Potter halb tot prügelt dieser die Angelegenheit auf sich beruhen läßt? Wollt ihr aus der Schule fliegen?"

Die beiden standen da, konnten einfach nichts mehr auf Dracos wütende Worte erwidern also blieben sie lieber ganz still, eher Draco wütend fortfuhr

"Schert euch hier raus, ich will euch nicht mehr sehen KEINEN VON EUCH" schrie Draco sehr laut das sogar Harry sich nun sicher war das er tatsächlich von seinem größten Erzrivalen gerade gerettet wurde. Ohne es zu merken schloß Harry wieder seine Augen und schmiegte sich an den größeren, um einiges stärkeren Körper des Blondens und ließ zu das er ihn auf die Krankenstation brachte.

Madame Pomfrey schaute mehr als verdattert drein als sie das ungleiche Paar auf ihrer Station sah. Zuerst wollte sie schon auf Draco losgehen da sie sich sicher war das dieser was mit Harrys momentanem Zustand zu tun hatte. Aber als sie sich die beiden genauer anguckte glaubte sie doch zu träumen. Harry war dicht an Dracos Brust geschmiegt und schien ganz entspannt sich von ihm tragen zu lassen, das er nicht schlief konnte man an seiner unregelmäßigen Atmung feststellen. Und auch Draco sah leicht ungewöhnlich aus denn er hielt Harry sehr vorsichtig so als ob er Angst hätte ihn zu zerbrechen zudem kam noch sein besorgter Gesichtsausdruck.

"Wollen sie sich nicht langsam um Potter kümmern oder wieso stehen sie hier so blöde rum?"

Draco war mehr als gereizt, er konnte es gar nicht haben wenn man ihn wie ein Tier in

einem Zoo angaffte, außerdem machte er sich Sorgen um Potter der anscheinend immer noch bewußtlos in seinen Armen lag. Er war seltsam leicht, das konnte doch nicht normal sein so das Draco sich zu fragen begann ob Harry genug aß.

Aber Moment mal was interessierte es ihn wie es seinem Feind ging? Schließlich war es Harry der seine Freundschaft ablehnte und überhaupt was machte dieser naive Idiot so spät auf diesem verdammten Astronomieturm? Wie kamen diese Idioten überhaupt auf den Gedanken das er, Draco, Harry am liebsten tot sehen wollte. Er war alles, boshaft, fies, gemein, arrogant und über alle Maßen stur und stolz aber niemals würde er sich Harry tot wünschen. Ihn ein bißchen ärgern oder ihm das leben schwer machen, klar warum nicht aber doch nicht ernsthaft verletzen.

Nach mehreren nicht besonders schmackhaften Zaubersorten und Strafpredigten später war Harry über den Berg und schlief tief und fest. Draco wurde von der Krankenschwester in sein Haus zurückgeschickt, denn sie wollte erst morgen

Dumbledore informieren und der kann dann auch Draco zu den Ereignissen befragen.

Der Blonde hatte sich wieder beruhigt und lief nachdenklich in die Räumlichkeiten der Slytherins zurück. In seinen Gedanken schwirrte Harry herum, er war ausgehungert und schwer verletzt. Anscheinend ging es ihm doch nicht so gut wie er es immer gedacht hatte. Nun war es zu spät, vielleicht könnte er versuchen seine Fehler wieder gut zu machen.

Ja das war doch wenigstens ein produktiver Gedanke, dachte Draco frustriert denn er konnte sich nach wie vor nicht entscheiden ob er es tatsächlich machen sollte.

Crabbe und Goyle erwarteten ihn bereits in ihrem Schlafzimmer, Draco ignorierte sie geflissentlich. Als Crabbe aber doch den Versuch wagen wollte den blonden anzusprechen wurde er von einem mörderischen Blick Dracos sehr schnell zu ruhe gebracht. Die beiden beschlossen den blonden erst mal in Ruhe zu lassen.

Immer noch in Gedanken versunken legte sich Draco ins Bett und schlief sofort ein.

Am nächsten Morgen wurde er wie immer als erster wach, das konnte ihm heute nur recht sein denn er wollte einfach nur seine Ruhe haben seine Laune war auch nicht die beste. Heute brauchte Draco nicht so viel Zeit um sich fertig zu machen obwohl es sonst nicht seine Angewohnheit war.

Danach ging er in die große Halle um zu frühstücken auch hier stellte er fest das er, Draco, einer der ersten war.

Nach einem ausgiebigen Frühstück wußte der blonde nun nicht wirklich was mit sich anzufangen also tat er etwas was ihn selber mehr als entsetzte doch es war bereits zu spät.

Vorsichtig machte er die Tür zum Krankenzimmer auf und trat herein darauf bedacht keine lauten Geräusche zu machen denn er wollte ja nicht das Harry aufwacht oder gar Madame Pomfrey auf die dumme Idee kommt ihn rauszuschmeißen.

Langsam wurde es ihm zu dumm einfach vor Harrys Bett wie bestellt und nicht abgeholt zu stehen also zog er ein Stuhl zum Bett des schwarzhaarigen und setzte sich hin.

Irgendwie genoß er es richtig den Gryffindor beim schlafen zu beobachten. Im Schlaf sah er so friedlich aus so als ob seine Welt vollkommen in Ordnung wäre obwohl sie das schon lange nicht mehr war.

Draco begann sich langsam zu fragen ob Ron und Hermine wirklich so dumm waren und nicht merkten wie sehr Harry leidet, sogar seine wunderschönen Augen waren voller Schmerz und Trauer. Wie konnte man nur so blind sein oder war er, Harry, einfach nur ein guter Schauspieler? Schließlich hatte er selber bis vor kurzem noch geglaubt Harry, der Held der Zauberwelt, Potter hätte keine größeren Sorgen als Voldemort.

Wieder mal war Draco so in seine Gedanken versunken das er ohne es zu merken einschlief. Um es sich bequemer zu machen legte er seinen Oberkörper am Bett des schwarzhaarigen ab.

Keine Zwanzig Minuten später betrat der alte Zauberer das Krankenzimmer um nach Harry zu sehen. Blieb aber wegen dem ihm gebotenen Anblick erst mal stehen. Aha, sagte er zu sich selbst und fuhr fort mit der Betrachtung der beiden immer noch schlafenden Jungen.

"Die beiden haben es also endlich geschafft ihre Differenzen beizulegen" nuschelte er in seinen Bart hinein.

/Gut so/ fuhr er in seinen Gedanken fort sein Gefühl sagte ihm das schon bald etwas Schreckliches auferstehen wird dagegen wird Voldemort nur ein geringes Problem sein. Es kann also nicht schaden die herrschenden Streitigkeiten zu begraben und alle zu Verfügung stehende Macht an einem Punkt zu versammeln. Nur ungern störte er diese so friedlich wirkende Zweisamkeit doch es half alles nichts er weckte also die beiden auf.

Draco fühlte sich ertappt so verschlechterte sich seine Laune sofort. Auch Harry mochte es gar nicht aufgeweckt zu werden hatte er doch so was schönes Geträumt, keine Alpträume wie es normalerweise der Fall war.

Erst jetzt bemerkte er Draco der ihn an seinem Bett sitzend mit einem seltsamen Gesichtsausdruck anstarrte.

-Was sollte das denn?- fragte sich der schwarzhaarige innerlich.

Als auch schon Professor Dumbledore wieder das Wort ergriff.

"Na also, nun Harry ich möchte das du mir berichtest was geschehen ist."

"Ähm, na ja ich war auf dem Astronomieturm und dann kamen Goyle und Crabbe dazu" fiepte Harry leise, es war ihm mehr als peinlich warum musste auch ausgerechnet Draco Malfoy hier, im selben Zimmer, mit sitzen schließlich war es ihm auch so schon peinlich genug von den beiden Hirnies verprügelt zu werden aber das Draco, der Feind, ihn auch noch gerettet hatte setzte dem ganzen die Krone auf. Also betrachtete der Gryffindor interessiert seine Hände die in seinem Schoß gefaltet waren.

"Das ist das nächste was mich interessiert, was hattet ihr draußen zu suchen es war schon längst Ausgangssperre." Harry und Draco schwiegen beharrlich.

"Nun gut es scheint ja alles noch mal gut gegangen zu sein und da wir nächste Woche Sommerferien haben werde ich ausnahmsweise von einer Bestrafung absehen, aber ich warne euch sollte ich euch noch einmal erwischen werden Slytherin und Gryffindor hundert Hauspunkte abgezogen. Hab ich mich klar genug ausgedrückt?"

Harry stand der Mund offen von der Ansprache des Direktors, wer hätte das gedacht der alte bot also nicht immer alles und jedem ein Zitronenbonbon an und auch sein Ton war nicht gerade Freundlich, es war total unheimlich.

Auch Dracos Gedankenhänge waren in die ähnliche Richtung wie die von Harry gewandert, allerdings fragte er sich was war denn nun das wahre "ich" des Direktors? dieses nette, gutmütige ich das niemand verärgern und aus der Ruhe bringen konnte oder dieses welches er gerade zur Schau gestellt hatte. Irgendwas stimmte hier gewaltig nicht.

Albus viel erst jetzt auf wie er zu den beiden gesprochen hatte ihm war auch die Überraschung auf den Gesichtern der beiden Jungen nicht entgangen und so versuchte er zu Retten was noch zu Retten war.

"Was ich damit sagen wollte diesen Vorfall lassen wir auf sich beruhen, will einer von euch ein Zitronenbonbon?" fragte er nun wieder in der alten Manier grinsend und ließ den netten Opi heraushängen.

Wenn es möglich wäre, hätte sich Harrys Mund noch weiter geöffnet
-Man das ging aber schnell, einmal Zähne zeigen und wieder zurück. Er scheint ja doch nicht so alt und Senil zu sein wie ich dachte. Dumbledore scheint ja gefährlicher zu sein als er es uns weiß machen will. Aber jetzt weiß ich ja bescheid, Potter sei dank- mit einem selbstgefälligen Grinsen beendete Draco seine Gedankengänge und konzentrierte sich vollends auf den immer noch dumm aus der Wäsche guckenden Harry.

"Potter, mach den Mund zu es zieht." Mit diesen netten Worten des Abschieds erhob Draco sich und ging zur Tür.

Das Gesagte sickerte nur langsam in Harrys Kopf und als er sich schon darüber aufregen wollte stellte er fest das auch Dumbledore bereits gegangen war, er war also wieder komplett alleine.

-Halt, stop was wollte Malfoy hier auf der Krankenstation?-

Diese und andere Fragen sollten vorerst unbeantwortet bleiben. Das 5 Schuljahr war also wieder zu Ende gegangen und alle freuten sich unheimlich auf ihre Freizeit und ihre Familien, nur Harry und Draco waren da entschieden anderer Meinung.

Harry weil er wieder zu den Sklaventreibern und Sadisten die sich seine Familie schimpfte zurück mußte, dort waren Worte wie Ferien, Erholung, Spaß und Freude für den schwarzhaarigen Gryffindor ein Fremdwort.

Draco war immer noch auf seine Eltern sauer denn sie wollten in einem Muggel - Zauberer gemischten Kurort Ferien machen. Es war klar das es nicht erlaubt war dort zu Zaubern, wie konnten seine Eltern ihm das nur antun, fragte sich Draco nun schon seit mehr als drei Wochen wütend.

Die Dursleys bereiteten Harry einen nicht gerade herzlichen Empfang vor, er mußte also sein früheres Leben als der Hauself der Muggel wieder aufnehmen. Irgendwie war er mit der Zeit so verbittert geworden das er sich manchmal wünschte Vernon und seiner Familie einen der Unverzeihlichen an den Hals zu hexen, was sich aber nicht gehörte.

Dudley, das fette Nilpferd, beschloß Harry bei der Hausarbeit zuzusehen und ihm gleichzeitig zu berichten das sie alle verreisen würden. Harry horchte auf, das wäre ja wunderbar das ganze Haus für sich alleine zu haben aber auch dieses mal stellte sich das Schicksal gegen ihn und zwar in Form von Vernon.

Dieser verkündete das er, Harry, dankbar sein sollte das er mit den Dursleys verreisen darf.

/Welch eine Ehre, lieber gestehe ich Malfoy das ich ihn liebe und nenne Voldi Opa/ dachte Harry genervt. Wie hätte er auch wissen können das ein Gewisser Teil seiner Aussage der Wahrheit entsprechen würde.

Und so brach schon am nächsten Morgen im Hause der Dursleys das Chaos aus, denn alle hatten damit begonnen ihre Koffer für die nächsten fünf Wochen zu Packen da soll alles gut durchgeplant und überlegt sein.

Harry hatte keine besonders große Auswahl an Kleidung die er einpacken konnte also schmiss er irgendwas in seinen Koffer damit er sich vor dem anstrengenden Tag noch ausruhen konnte denn schon heute Abend sollte es losgehen.

Mit diesem Vorsatz hüpfte er übermütig auf sein Bett und verschränkte seine Arme hinterm Kopf, Hedwig schuhute leise und flog auf die liegende Gestalt zu. Vorsichtig um Harry mit ihren Krallen nicht zu verletzen landete sie auf seiner Brust. Schaute den Jungen dabei mit diesem unglaublichen Blick an so das der grünäugige das Gefühl bekam sie könnte seine Gedanken lesen.

Diese Ruhe die Harry im Moment empfand blieb aber nicht für ewig, denn Vernon wollte das Harry die gepackten Koffer schon mal in den Wagen trägt. Nach mehreren, vergeblichen Rufen bemühte er sich also hinauf in das Zimmer Harrys.

Er schnaufte noch, denn dank seiner Fettleibigkeit war auch seine Kondition nicht die beste. Immer noch schnaufend stieß er die Tür mit dem Fuß auf welche eine lauten Knall verursachte.

Erschrocken fuhr Harry zusammen und versuchte sich wieder aufzurichten leider zu spät, denn Vernon hatte bereits gesehen das Harry bis vor wenigen Augenblicken friedlich im Bett gelegen und mit diesem weißgefederten Biest gespielt hatte.

Vernon Dursley war außer sich vor Wut. Ohne ein Wort zu sagen flitzte er mit einer ungläublichen Geschwindigkeit auf Harry zu riß ihn grob in die Höhe und verpaßte Harry mit seiner ganzen Kraft ein Schlag mit der Faust ins Gesicht.

Harrys Lippe war aufgeplatzt und blutete, auch sein rechter Wangenknochen begann anzuschwellen und die verschiedensten Farben von grün bis lila anzunehmen. Es war Vernon aber egal aber da er nicht so sein wollte gab er seinem verhaßten Neffen noch einen guten Rat.

"Du kleine Mißgeburt sei dankbar das du uns hast und solltest du es noch mal wagen dich auf der faulen Haut auszuruhen und nicht auf meine Rufe zu reagieren wird es das nächste Mal nicht so sanft zugehen." mit diesen Worten drehte sich der fette Mann wieder um und marschierte wieder zurück.

-Nein Harry du wirst jetzt nicht weinen, schließlich hast du schon schlimmeres erlebt. Wenn ich nicht mal gegen Vernon ankomme wie soll es erst bei Voldemort werden? - Sein Gesicht schmerzte aber er wollte keine weitere Schwäche zeigen, so sammelte Harry seine letzte Kraft ein und schleppte sich die steile Treppe hinunter. Es werden bestimmt tolle Ferien werden!